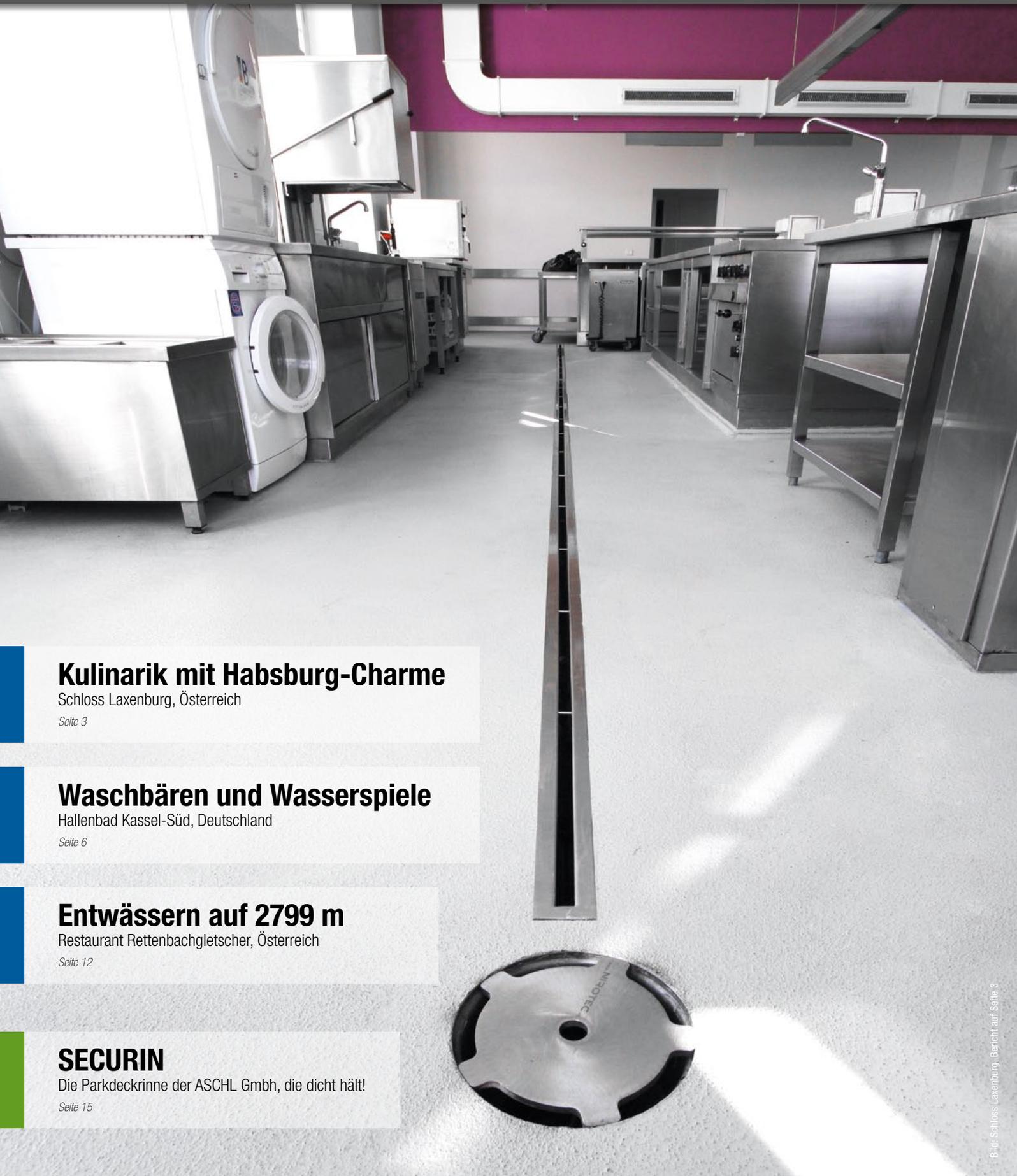


Rostfrei

DAS REFERENZMAGAZIN FÜR ENTWÄSSERUNGSTECHNIK UND INSTALLATIONEN



Kulinarik mit Habsburg-Charme

Schloss Laxenburg, Österreich

Seite 3

Waschbären und Wasserspiele

Hallenbad Kassel-Süd, Deutschland

Seite 6

Entwässern auf 2799 m

Restaurant Rettenbachgletscher, Österreich

Seite 12

SECURIN

Die Parkdeckrinne der ASCHL GmbH, die dicht hält!

Seite 15



SPRACHROHR

Liebe Leser!

Wir haben allen Grund zur Freude. Mit der Parkdeckrinne „Securin“ haben wir ein Spitzenprodukt auf den Markt gebracht, das absolut dicht hält und in der Branche für Aufsehen sorgen wird. Wir freuen uns auch, weil wir mit Sonderanfertigungen große Probleme lösen können, wie das Beispiel einer Großgärtnerei für die Jungpflanzenproduktion in Unterfranken zeigt. Wir freuen uns, weil wir auf rekordverdächtigen 2799 Metern Seehöhe im Tiroler Ötztal mit unserem Entwässerungssystem präsent und erfolgreich sind. Wir freuen uns, weil Kunden von unseren Produkten begeistert sind, wie zum Beispiel der steirische Schilcher-Spitzenweinbauer Christian Jauk. Wer hört Lob nicht gerne? Wo immer Sie auch entwässern wollen, wie anspruchsvoll Ihr Projekt auch sein mag: Lassen Sie Ihr Problem ruhig unseres sein! Wir freuen uns darauf!

Herzlichst
Ihr

Ing. Roman Aschl,
Geschäftsführer ASCHL GmbH

Index

REFERENZEN

- 3 Schloss Laxenburg /AT
- 4 Efko Delikatessen, Eferding /AT
- 5 FF Bad Sauerbrunn /AT
- 6 Hallenbad Süd, Kassel /DE
- 7 Restaurant Dallarosa, Oberndorf /AT
- 8 Main-Klinik, Ochsenfurt /DE
- 9 Weingut Jauk, Pöfing-Brunn /AT
- 10 Steirische Tennisakademie, Leibnitz /AT
- 11 Das Tirol Panorama, Museum am Bergisel /AT
- 12 Restaurant am Rettenbachgletscher, Sölden /AT
- 13 Hotel Neuhaus, Saalbach /AT
- 14 Jungpflanzen Gernert, Albertshofen /DE

INTERVIEW

- 15 Neuentwicklung: Parkdeckrinne „SECURIN“ der ASCHL GmbH

EXIT

- 16 Katalogbestellung

Schloss Laxenburg

Laxenburg, Österreich



Auf den prächtigen Spuren der Habsburger wandeln

Der gelernte Österreicher kennt Schloss Schönbrunn. Und ist auch stolz auf dieses Juwel und Erbe der Habsburger-Monarchie.

Aber wer kennt Schloss Laxenburg südlich von Wien? Das nach Schönbrunn der zweitwichtigste Frühlings- und Sommersitz der Habsburger und von der Familie jedes Jahr zur Erholung aufgesucht worden war?



Kastenrinne mit Gitterrostabdeckung

so groß wie eine kleine Stadt, zum Ausspannen, Sporteln, Faulenzen, Spielen, Spaziergehen und vor allem zum Träumen schön – mit mächtigen Bäumen, die gut und gerne so alt sind wie Amerikas Entdeckung, mit Teichanlagen, auf denen es sich mit Booten zeitlos treiben lässt, mit bemerkenswerten Schmuckbauten, die entdeckt werden wollen und sollen: das „Alte Schloss“, der „Blaue Hof“ und die Franzensburg.

Die Zeiten der Kaiser und Könige sind längst vorbei, die Gebäude haben in dem knappen Jahrhundert danach eine

wechselvolle Geschichte erlebt. In einem Kraftakt der Bundesländer Niederösterreich und Wien wurden die Bauten nach dem Zweiten Weltkrieg vor dem Verfall gerettet. Heute ist Laxenburg ein Touristenmagnet und eines der beliebtesten Ausflugsziele in Niederösterreich.

Das alte Schloss beherbergt das Österreichische Filmarchiv. Im neueren Blauen Hof ist ein „Conference Center“ für Kongresse, Kulturveranstaltungen, Gala-Diners, Bälle, Hochzeiten oder Firmenfeiern eingerichtet. Bis zu 500 Personen finden darin ein einzigartiges Ambiente vor und werden dort auch kulinarisch verwöhnt.



Schlitzzinne mit abschließendem Bodenablauf „Eurosink Junior“

Apropos Kulinarik: Beim Umbau der Küche war der Entwässerungsspezialist Aschl GmbH kompetenter Partner für eine Lösung nach Maß – mit Schlitz- und Kastenrinnen sowie Eurosink Junior-Bodenabläufen.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Nirotec Aschl GmbH, Geisenheim 6, A-4632 Pichl/Wels; Tel: +43 7247 / 8778-0; eMail: info@rostfrei-magazin.at - Geschäftsführer: Ing. Roman Aschl
Redaktion: Franz Schöffmann (architextor OG), David Demiryörek (artindustrial design GmbH), eMail: redaktion@rostfrei-magazin.at
Layout, Grafik & Fotos: Martin Seifried, eMail: grafik@rostfrei-magazin.at - Druck: HS Druck, Gewerbestraße Mitte 2, 4921 Hohenzell
Druckauflage dieser Ausgabe: 110.600 Stück - Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr - Erscheinungsort: Pichl bei Wels, Österreich - Erscheinungsraum: Österreich, Deutschland

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Reproduktion und das Übersetzen in fremde Sprachen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art. Texte, Abbildungen, Programme und technische Angaben wurden sorgfältig erarbeitet. Der Medieninhaber und die Redakteure können jedoch für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch eine Haftung übernehmen.

Efko Delikatessen

Eferding, Österreich



Ein äußerst vitaminreiches Unternehmen

Leichte und feine Küche, lecker, kalorienarm, gesund ... klingt nicht nur gut, sondern is(s)t es auch! Ob einfach nur knackige Blattsalate oder die „tolle Knolle“ Kartoffel, die „grüne Wasserflasche“ Gurke, der „Männerfreund“ Sellerie – sie alle sind Vitaminbomben. Das fruchtbare Eferdinger Becken mit seinen nährstoffreichen Böden entlang der Donau eignet sich hervorragend für den Gemüseanbau und hat auch dank „efko“ einen exzellenten Ruf.



Schlitzrinnen mit Bodenabläufe „Eurosink“ sorgen für optimale Entwässerung

„Die efko Frischfrucht- und Delikatessen GesmbH“ vermarktet jährlich 13.000 Tonnen von 50 Sorten Frischgemüse und sorgt mit schmackhaftem, hochwertigem Sauergemüse und Obstzubereitungen dafür, dass der Genießer auch gesund und vitaminreich durch den Winter kommt. 290 Mitarbeiter – zu Erntezeiten sind es um bis zu 400 mehr – verarbeiten und veredeln in Österreich insgesamt 55.000 Tonnen Obst und Gemüse jährlich – aus einer unglaublichen Vielfalt von 190 Sorten. Efko sichert damit die Existenz von 158 oberösterreichischen Vertragsbauern, die ihre Ernte zu

kostendeckenden Preisen ohne staatliche Stützung liefern. 1941 hatten einige weitblickende Gemüsebauern die Gartenbaugenossenschaft Eferding, die Vorläuferin von efko, gegründet. Der Handel mit Frischobst und -gemüse wurde Anfang der fünfziger Jahre durch natürliches Haltbarmachen ergänzt. „Ein Glas vom Besten“ begann seinen Siegeszug. Heute ist efko nach Jahrzehnten fruchtbarer Entwicklung mit vielen neuen Produktideen ein international agierender Konzern mit Hauptsitz in Eferding, hat Tochtergesellschaften in Tschechien, Polen und Deutschland und zählt knapp 600 Mitarbeiter. Unter den 100.000 Tonnen rohem Gemüse ist übrigens die Gurke mit einem Fünftel Spitzenreiter. Beste Qualität auf allen Ebenen der Produktion und Verarbeitung zu sichern ist für efko in einem stark umkämpften Markt seit der Gründung oberstes Gebot. Zuletzt wurde in die Erneuerung der Abfüllung investiert.



Die Aschl GmbH als kompetenter Partner vieler renommierter Unternehmen im Lebensmittelsektor plante die Linienentwässerung mit Schlitzrinnen und Eurosink-Bodenabläufen.

Freiwillige Feuerwehr

Bad Sauerbrunn, Österreich



Ein Feuerwehrhaus als Referenz für einen Kurort

Die Zeit arbeitet für den Mineralstoff Magnesium. Es wirkt gegen Stress, sagt der Österr. Drogistenverband, stärke die Funktion von Muskulatur, Nerven und Kreislauf.



Sonderanfertigung: Stiefelwaschwanne

Wer allerdings Gemüse, Getreide und Nüsse nicht zu seinen Lieblingen zählt, hat in Bad Sauerbrunn eine flüssige Alternative zum Aufbessern des Magnesiumhaushaltes. Dort sprudelt aus der Gemeindequelle das Wasser mit dem höchsten Magnesiumgehalt Österreichs. Jeder kann es täglich von 9 bis 17 Uhr abfüllen. Im burgenländischen Kurort könne man sich gesund trinken und zu neuer Kraft kommen, ist man in der Gemeinde überzeugt. Das Wasser mache kreativ und lasse einen klarer denken. Das „Bad“ steht erst seit 1987 vor Sauerbrunn und weist auf die hohe Qualität der Heilquellen hin. Die sind schon seit Jahrhunderten bekannt, wurden aber erst in den letzten Jahrzehnten im großen Stil erschlossen. In diesem gesunden Umfeld agiert auch die freiwillige Feuerwehr Sauerbrunn umweltbewusst, energiesparend und nachhaltig. Mit „gesundem Hausverstand“

wurde das neue Gerätehaus geplant, das zum 125-Jahr-Jubiläum eröffnet wurde und eine Referenz für den Kurort ist. Das Haus ist lückenlos isoliert, wird vom nahen Heizwerk mit Wärme versorgt, Solarpaneele liefern zusätzliche Energie. Eine Raumlüftung schützt vor Energieverlust. Alle Komponenten sind langlebig und wartungsarm. Was beim ersten Blick aufs Gebäude auffällt: Die gewohnten Farben Rot und Weiß fehlen. Weil Rot vom Sonnenlicht schnell gebleicht wird und Weiß schnell verschmutzt, dominieren langlebige und UV-beständige Grautöne. Das Florianihaus ist bis ins kleinste Detail bestens durchdacht, nichts wurde dem Zufall überlassen. Das gilt auch für die Duschräume für die aktuell 48 Feuerwehrmänner

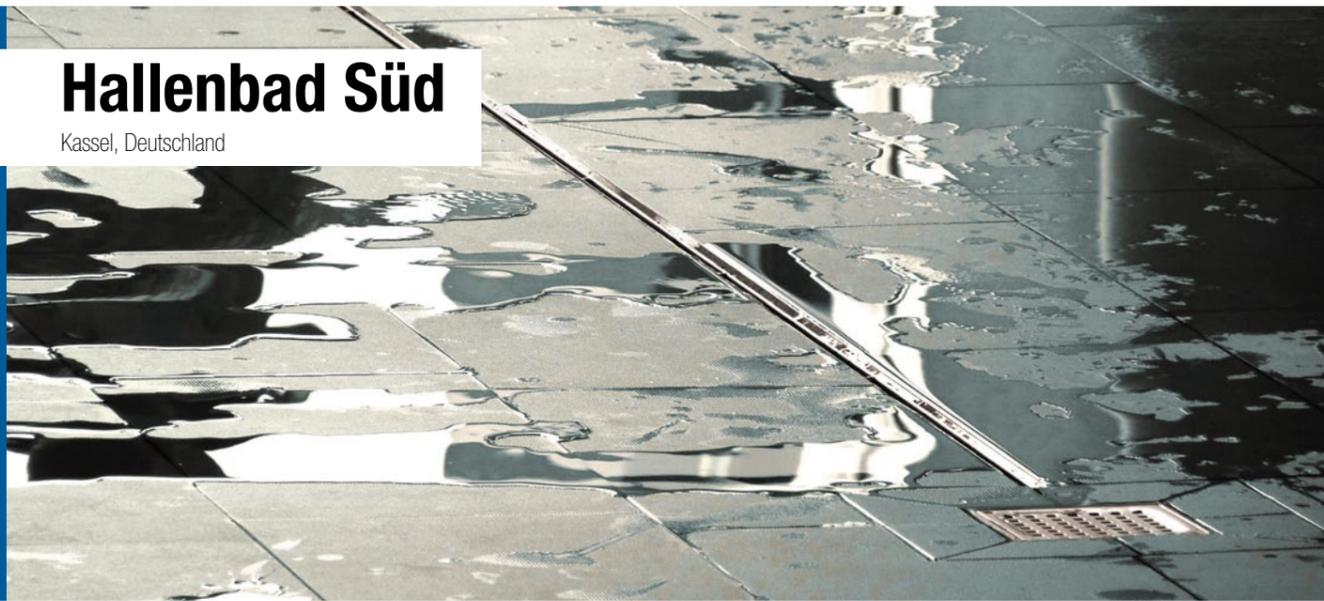


Reihenduschrinne in den getrennten Duschräumen für Damen und Herren

und 4 Feuerwehrfrauen. Die Aschl-Reihenduschrinnen mit Rundlochung bestechen nicht nur funktionell, sondern auch optisch. Und die Sonderanfertigung einer Stiefelwaschrinne mit Gitterrost und Eurosink-Bodenablauf erfüllt ebenfalls alle Ansprüche.

Hallenbad Süd

Kassel, Deutschland



Stadt der Märchen, Waschbären und Wasserspiele

Auch wenn es sich bei Kassel um die Hauptstadt der „Deutschen Märchenstraße“ handelt, wird einem kein Bär aufgebunden, wenn stolz behauptet wird, dass es hier die größte Waschbärenpopulation Europas gäbe. In der 195.000-Einwohner-Stadt treiben sich tatsächlich um die 10.000 putzige Waschbären herum. Das ergibt eine höhere Dichte als in ihren natürlichen Lebensräumen in den Städten



Badrinne mit Sanitärablauf

Nordamerikas. Einige Waschbären waren 1937 am Edersee ausgesetzt worden, nach und nach besiedelten sie große Waldgebiete und auch die Universitätsstadt in Nordhessen. Die Brüder Grimm zählen zu den zentralen Anziehungspunkten. Ihre Kasseler Zeit beschrieben sie als die „arbeitsamste und vielleicht fruchtbarste Zeit“ ihres Lebens. Nicht nur die „Kinder- und Hausmärchen“ wurden hier von Jacob und Wilhelm Grimm zusammengetragen, auch Werke mit weltweiter Wirkung wie die „Deutsche Grammatik“ und das „Deutsche

Wörterbuch“ entstanden. Das Brüder Grimm-Museum wird am 22. Januar 2012 – im 200. Jubiläumsjahr der „Kinder- und Hausmärchen“ – im Palais Bellevue wiedereröffnet.

International bekannt ist Kassel durch den prächtigen Bergpark Wilhelmshöhe mit den Wasserspielen im Habichtswald. Vertreter der Stadt und des Landes wünschen sich, dass die am steilen Hang gelegene monumentale Anlage „Wasserkünste und Herkules im Bergpark Wilhelmshöhe“ in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wird. Am 31. August 2011 wurde der Antrag feierlich unterzeichnet.

Wasser und Wasserlandschaften spielen in Kassel, das zu beiden Ufern der Fulda liegt, eine große Rolle. Die Kasseler Bäderlandschaft wandelt sich. Am Auedamm baut die „Städtische Werke AG“ das Auebad. Andere Bäder werden modernisiert. Das



„Hallenbad Süd“ präsentiert sich nach einer längeren Sanierung in neuem Design. Optisch bestechende, randlose Badrinnen und Sanitärabläufe der Aschl GmbH garantieren in Duschen, Umkleidekabinen und um die Schwimmbecken eine perfekte Entwässerung. Frische Farben sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Die Kasseler wissen das zu schätzen.

Restaurant Dallarosa

Oberndorf, Österreich



Spannende Verschmelzung von Geschichte und Gegenwart

Die Dörfer rund ums berühmte Kitzbühel haben einen schweren Stand. Doch am 12. August 1964 hätte Oberndorf in Tirol so etwas wie der Nabel der Welt sein können. Hätte – doch die Zeremonie war geheim gehalten worden. Ein Mann, den die Welt kannte und verehrte, heiratete dort sechs Jahre nach der standesamtlichen Trauung die um 25 Jahre jüngere Eliette Mouret in der Bergkapelle am Rerobichl. Nur wenige ahnten, welch prominenter Bräutigam „ja“ sagte: Maestro Herbert von Karajan. „Dem Oberndorfer Pfarrer Karl Födinger, selbst ein großer Musik-



Bodenwanne

liebhaber und -kenner, gelang es, die Prominentenhochzeit an Land zu ziehen“, dokumentiert die vom früheren Schuldirektor Franz Burger handgeschriebene Chronik, und: „Einige Dorfbewohner und Touristen warteten trotz des Regens vor der Kapelle, in der irgendetwas los sein musste.“ Es sieht so aus, als hätte Oberndorf dem Promi-Paar Glück gebracht, währte doch die Ehe bis zu Karajans Lebensende. Es gibt noch vieles, worauf man in Oberndorf stolz ist. Einst war am Rerobichl die tiefste Mine der Welt entstanden. Von 1552 an hatten Knappen den Heiliggeist-Schacht inner-

halb von 55 Jahren 886 Meter in die Tiefe getrieben, in gefährlicher Arbeit, mit Schlägel und Eisen von Hand aus. Die Knappen hatten 1732 auch das Barockjuwel Rerobichl-Kapelle erbaut. Die Zechen erbrachten bis zu deren Auflassung 1774 etwa 100 Tonnen Silber und 20.000 Tonnen Kupfer!



Kastenwanne

Auch über das „Neuhäusl“ an der Pass Thurn-Straße, dem mit 200 Jahren drittältesten Gasthaus der Gemeinde, gäbe es eine Menge Geschichten zu erzählen. Die Familie Erwin und Jenny Dallarosa weiß davon. In mühevoller Kleinarbeit hatten sie und „Atelier Plan4“ die Geschichte erforscht und eine architektonisch gelungene Verschmelzung für die modernen Ansprüche vor dem historischen Hintergrund gefunden. Dem „Neuhäusl“ wurde neues Leben eingehaucht, es entstand ein Juwel für die Region.

In der „Spghetteria il dallarosa“ ist nun Italien zu Gast in Tirol, allerlei köstliche Pasta & Co. werden kredenzt. In der blitzblanken Küche läuft alles wie am Schnürchen – und das Abwasser schnell ab, dank mehrerer Kastenwannen der Aschl GmbH, zum Teil mit einer niedrigen Aufbauhöhe, alle mit umlaufenden Klebeflanschen ausgeführt und mit Gitterrosten abgedeckt.

Main-Klinik Ochsenfurt

Ochsenfurt, Deutschland



Hohe medizinische und pflegerische Kompetenz in der Main-Klinik

An jedem Tag, in jeder Stunde – Menschlichkeit berühren“ und „Nah am Menschen sein“, das hat man sich in der Main-Klinik Ochsenfurt zum Ziel gesetzt. Das moderne Krankenhaus auf dem ruhigen Greinberg im Landkreis Würzburg hat 130 Betten und ein ambulantes OP-Zentrum. Es bietet eine breit gefächerte medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung mit persönlicher Atmosphäre an, führt die Abteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie, Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Urologie und Gynäkologie.

Das Krankenhaus besteht seit 1958, das Aussehen hat sich vor allem in den beiden letzten Jahrzehnten stark verändert. Anbauten mit hervorragend ausgestatteten OP-Sälen entstanden, Abschnitt für Abschnitt wurde grundlegend saniert. Neue Haustechnik wurde installiert. Im Wirtschaftstrakt wurde die Entwässerung der Wäscherei neu gebaut – die Aschl GmbH lieferte eine randverstärkte Kombirinne mit Mittelstegrost, einen Eurosink-Bodenablauf und ein umfangreiches Niropipe-Rohrsystem.

Heute erinnert nichts mehr an die Krankenanstalt von damals, Acht-Bett-Zimmer, Kartoffelkeller und der von den Ordensschwwestern liebevoll gepflegte Gemüsegarten gehören längst der Vergangenheit an. 1998 hatte sich das Kreiskrankenhaus endgültig zur modernen Main-Klinik Ochsenfurt gewandelt, die von einem Kommunalunternehmen der öffentlichen Hand geführt wird. Gleich geblieben ist die Aufgabe, den südlichen Landkreis Würzburg und jenseits der Kreis-Grenzen im Ochsenfurter Gau stationär zu versorgen. 2012 wird ein neuer Verwaltungsbau fertig, der 3,8 Millionen Euro kostet. Die 11.400 Einwohner zählende Stadt Ochsenfurt ist die größte im Landkreis Würzburg. Sie liegt an der Südspitze des Maindreiecks im Herzen des Fränkischen Weinlan-



Kombirinne mit Mittelstegrost und Bodenablauf Eurosink

des. Besonders sehenswert ist die historische Altstadt mit Fachwerkhäusern, mittelalterlicher Befestigungsanlage, gotischem Rathaus mit Lanzentürmchen und Figurenuhr und der Stadtpfarrkirche mit Riemenschneiderfigur. Ochsenfurt wird wegen der Zuckerfabrik auch gerne „Zuckerstadt“ genannt, eine süße „Ochsenfurter Zuckerfee“ ist Symbolfigur und bei vielen Festen charmante Botschafterin der Stadt.

Weingut Jauk

Pöfing-Brunn, Österreich



Vom Schilcher und der Aschl-Kellereirinne begeistert

Wenn etwas nach Heublumen duftet oder zart nach Himbeere, Schwarzer Johannisbeere oder – mmmhhh – Walderdbeere, dann riecht das nach Schilcher! Jenem berühmten, prickelnden Wein mit zarten Rose- bis Orange-



Schiltzrinne

Schilcher-Junker ist seit 9. November in den Flaschen, der Schilcher-Wein wird Ende Jänner abgefüllt.

„Der Jahrgang ist exzellent, qualitativ und mengenmäßig spitze, die sechs wunderschönen Wochen im Herbst haben uns einen derart hohen Reifegrad und Zuckergehalt beschert wie einst im Traumjahr 2003“, frohlockt Winzer Christian Jauk. Er produziert auch Weißburgunder, Morillon, Gelben Muskateller, Sauvignon Blanc und Blauen Zweigelt, ist aber ein Schilcher-Fan durch und durch: „Dieser Wein ist einfach toll, fruchtig, spritzig, frisch, mit hohem Säuregehalt,

und Rottönen aus der Südweststeiermark, der eine große Renaissance erlebt. Heuer ist die Ernte auf diesem besonderen Flecken Erde mit sanften Hügeln, liebevoll auch „steirische Toskana“ genannt, traumhaft ausgefallen. Die Trauben sind längst gelesen und eingemaischt, der

was aber mit sauer nicht gleichzusetzen ist.“ Er freue sich auf jedes Tröpfchen dieses Jahrgangs. Beim Genießen müsse man sich – zeitlich gesehen! – nicht einschränken: „Der Schilcher ist ein wunderbarer Wein fürs ganze Jahr.“ Nicht nur exzellenter Wein – viele Auszeichnungen belegen das – verlässt den Betrieb in Pöfing-Brunn, sondern auch dessen Spielarten wie Frizzante vom Schilcher oder Schilcher-Sekt. Ein prickelndes Erlebnis ist also garantiert!

Christian Jauk hat den Betrieb 1993 vom Vater übernommen, der hatte aber von der kleinen Landwirtschaft gelebt und sich nur minimal mit Weinbau beschäftigt. Der Sohn hat nach der Fachausbildung zum Winzer und Kellermeister den Familienbetrieb mit großem Erfolg auf Weinbau



Schiltzrinne mit „Eurosink“ Bodenablauf

umgestellt und 2010 die Produktion mit Presse, Tanks und Abfüllanlage neu gebaut. Die Entwässerung mittels Kellereirinnen von Aschl begeistert ihn: „Das haut seit dem ersten Tag super hin, echt toll. Bei Aschl hat wirklich alles gepasst, von der Bestellung bis zur Lieferung – einfach perfekt!“ Wer hört solches Lob nicht gerne?

Steirische Tennisakademie

Leibnitz, Österreich



Eine Akademie für den Tennish Nachwuchs

Für die sportbegeisterten Österreicher war der 12. Februar 1996 ein bemerkenswerter Tag. Und erst recht für die Tennisbegeisterten!

Was war da noch mal vor 15 Jahren? Erstmals thronte ein Tennis-Profi aus Österreich auf Rang eins der Tennis-



Sanitär-Bodenablauf 2W150

Weltrangliste. Thomas Muster war ohnehin schon länger ein Held der Nation gewesen, hatte schließlich 44 ATP-Turniere gewonnen, darunter einen Grand-Slam-Titel bei der French Open geholt. Der ausgesprochene Sandplatz-Spezialist hat mehr als ein Jahrzehnt lang knallhart serviert und nicht nur die Fans aus dem

Häuschen gebracht, sondern auch einen nachhaltigen Tennis-Boom ausgelöst.

Es ist natürlich kein Zufall, dass in der südsteirischen Muster-Heimatstadt Leibnitz eine Tennisakademie entstanden ist. Unter dem Motto „Von der Breite zur Spitze“ hatten die ehemalige Nummer 1, die Steiermark und der steirische Ten-

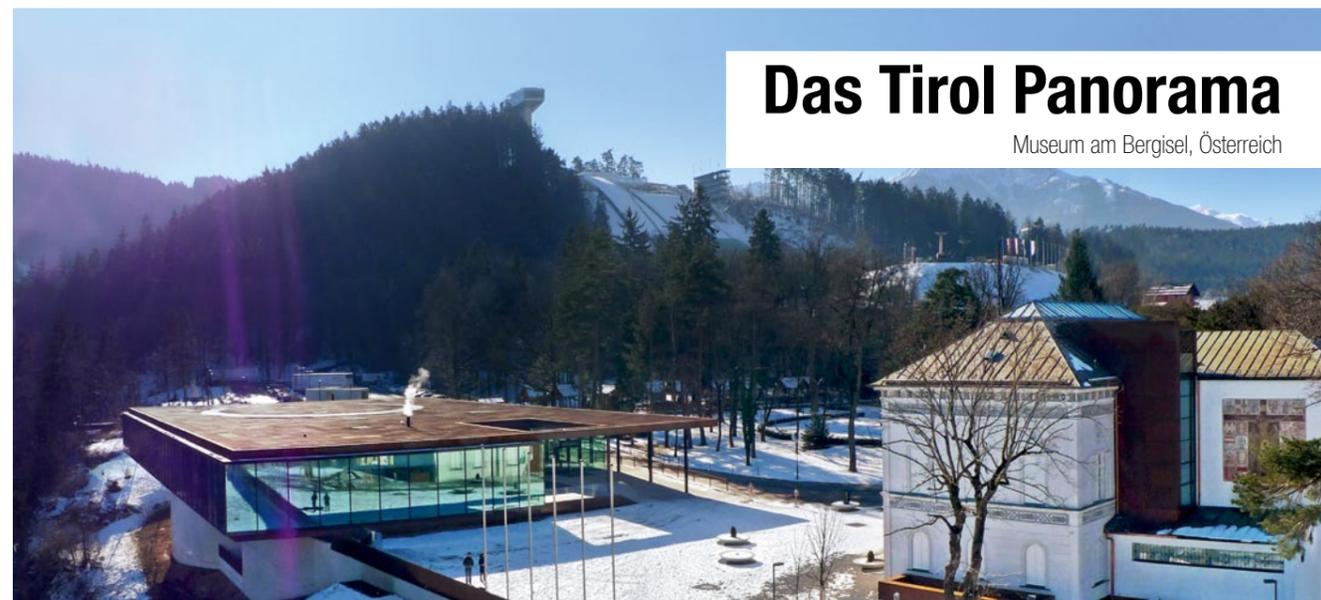
nisverband bereits 2004 das sportliche Jugendförderungskonzept „Musterland Steiermark“ vorgestellt. 2007 entschied man sich für Leibnitz als Standort. Land, Stadt und die steirischen Jugend- und Familiengästehäuser investierten ab 2008 mehr als acht Millionen Euro ins Projekt. Neben einer Sporthalle mit vier Tennisplätzen und fünf Plätzen im Freien wurde auch ein Jugend- und Familiengästehaus gebaut. Mit einer kleinen Beteiligung der Aschl GmbH, die Sanitärabläufe mit höhenverstellbaren Oberteilen und herausnehmbaren Geruchsverschlüssen sowie Klebeflanschen lieferte. Auch wenn Tennisakademie-Ideengeber Thomas Muster 2009 ausstieg, weil seine Vorstellungen von einer derartigen Einrichtung von der Politik als nicht finanzierbar abgelehnt worden waren, bleibt das von ihm ausgegebene Ziel:



„Wir müssen eine möglichst breite Basis schaffen, um in einigen Jahren Spitzenspieler hervorzu- bringen.“ Auf dass sich das rot-weiß-rote Tennisherz wieder an großen Erfolgen erfreuen kann!

Das Tirol Panorama

Museum am Bergisel, Österreich



Das Tirol Panorama – Moderne Architektur trifft auf historische Ereignisse

In den vergangenen Jahren hat sich Innsbruck zu einem Zentrum für moderne Architektur entwickelt. Seit der Jahrtausendwende wurden etliche architektonische Ausrufezeichen gesetzt, erwähnt seien hier exemplarisch etwa das neue Rathaus, die Hungerburgbahn, die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck und das Kaufhaus Tyrol (siehe Rostfrei-Magazin Ausgabe 01 / 2010). Mit dem Bau des „Museum am Bergisel“ setzt die Stadt erneut ein Zeichen der Moderne.



Die Eröffnung, des vom Architektenteam Stoll.Wagner geplanten und 20 Millionen Euro teuren Gebäudes, fand nach rund zwei Jahren Bauzeit im März 2011 statt. Nach den Worten der zuständigen Tiroler Landesrätin, Bea-

te Palfrader, soll das Museum zukünftig das Innsbrucker Riesenrundgemälde beherbergen und in Verbindung mit dem bestehenden Kaiserjägermuseum zu einer kulturgeschichtlichen Tiroler Dauerausstellung werden. Das von Michael Zeno Diemer (*1867- †1939) gefertigte Panoramagemälde zeigt auf 1.000 m² eindrucksvoll die Ereignisse der dritten Schlacht am Bergisel vom 13. August 1809, bei der die Tiroler unter Andreas Hofer den Sieg über die französischen, bayerischen und sächsischen Truppen davontrugen.

Um eine optimale Entwässerung des neuen Museums zu gewährleisten, wurde die Aschl GmbH von der Opbacher Installationen GmbH mit der Sonderanfertigung von Kastenwannen aus Edelstahl beauftragt. Zusätzlich hat man auch bei Punktentwässerungen auf die Produkte von Aschl gesetzt. Ing. Roman Aschl ist begeistert von den Museumsplänen und freute sich ganz besonders über diesen Auftrag: „Es ist spannend, mit seinen Produkten Teil einer so historischen Dauerausstellung zu werden“.



Kastenwanne mit Gitterrostabdeckung

Restaurant Rettenbach

Rettenbachgletscher Sölden, Österreich



Entwässern auf 2799 Metern Seehöhe: anspruchsvoll und rekordverdächtig

Die Rennen um die Kristallkugeln des alpinen Ski-Weltcups beginnen seit der Saison 2000/2001 im Tirol jenseits der magischen 3000er-Marke. In der zweiten Oktoberhälfte, wenn sich die meisten gerade erst schweren Herzens endgültig vom Sommer verabschiedet haben, brettern die Stars wie Maria Riesch, Lindsey Vonn, Benni Raich oder Ivica Kostelic im Riesentorlauf am Rettenbachferner in Sölden schon die Pisten hinunter. Man muss nicht zur Elite zählen, um außerhalb der klassi-

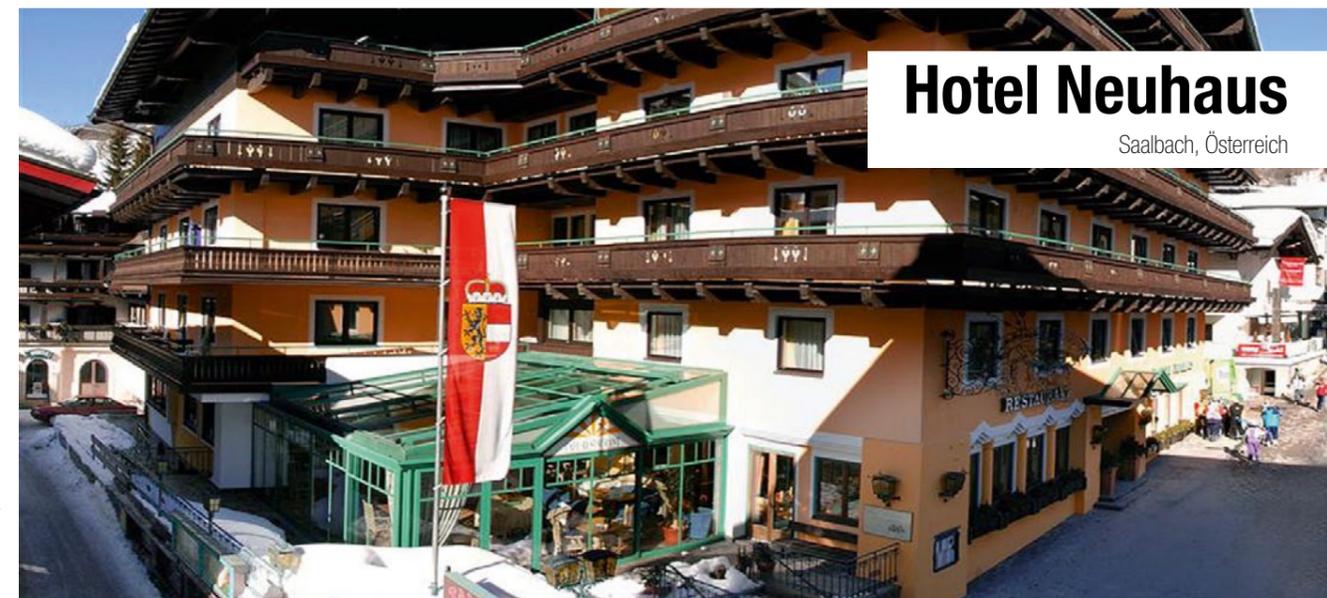


Bodenwanne mit Gitterrostabdeckung

schen Wintersaison Spuren im Schnee ziehen zu können. In Sölden wurden drei Dreitausender zu einem Skigebiet zusammengeschlossen. Auf dem Rettenbach- und nahen Tiefenbachferner, wo Ötztal und Pitztal quasi auf höchster Ebene aufeinandertreffen, ist Schnee für neun Monate im Jahr garantiert. Wie lange noch, fragen besorgte Naturliebhaber und Klimaschützer, denn auch die beiden Gletscher schmelzen besonders stark, wie Messungen des Öst. Alpenvereines belegen. Nirgendwo sonst in Österreich hat man drei Riesen

– die Schwarze Schneid mit 3340 m, den Tiefenbachkogel mit 3250 und den Gaislachkogel mit 3058 m – so schnell unter den Skiern. Einen traumhaften Rundblick auf die Stubai Alpen, Ötztaler Alpen und die Dolomiten eingeschlossen, am Tiefenbachkogel ragt zudem eine Aussichtsplattform 25 Meter weit schwebend in die spürbar dünne Bergluft. Selbst in der „Talstation“, am tiefsten Punkt des Gletschers auf immerhin 2799 Metern, lässt sich Höhenluft schnuppern. Im Restaurant Rettenbachferner ist der Einkehrschwung nicht nur erholsam und entspannend, sondern auch gesund. Frische-Ecke, Salatbar und traditionelle Hausmannskost sollten genug Energie für den Sport liefern, Schleckermäulchen werden zu hausgemachten Strudeln und Kuchen greifen und dann zu neuen Höhenflügen ansetzen.

Auch für die Aschl GmbH sind diese 2799 Meter ein Höhenflug, rekordverdächtig, anspruchsvoll, aber auch reizvoll. Denn das umfassende Entwässerungskonzept für das Restaurant und die Skiliftstation mit Kasten- und Schlitzrinnen, Bodenwannen, Press- und Gitterrosten, Euro-sink-Bodenabläufen und diversen Zusatzteilen war einmal mehr exakt auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt worden.



Hotel Neuhaus

Saalbach, Österreich

Quelle: www.europe-mountains.com © Bild: Neuhaus

In Saalbach zu neuen Horizonten aufbrechen

Nach einem Skitag ins warme Bad der Wellness-Oase eintauchen, sich danach mit regionalen Schmankerl oder klassischen Köstlichkeiten aus der Gourmetküche verwöhnen und den Tag bei einem feinen Glas Wein ausklingen lassen, sich in die gemütlichen wie zauberhaften Suiten oder Apartments zurückziehen und die Ruhe schätzen können ... und das in einem 4-Sterne-Superior-Hotel, in dem einem die Wünsche von den Augen abgelesen werden – Urlauberherz, was willst du mehr?

Im Winter wie im Sommer ist das Hotel Neuhaus mitten in der Fußgängerzone von Saalbach-Hinterglemm für Urlauber, die in den Salzburger Bergen zu neuen Horizonten aufbrechen wollen, eine erste Adresse. Die zentrale Lage hat einen großen Vorteil: Bis zu den



Badrinne seitlich und vor dem Aufstieg zum Whirlpool – schlichte Optik und effiziente Entwässerung!

Talstationen der Lifte sind es nur wenige Gehminuten, zeitraubende und aufwendige Transfers entfallen. Seit mehr als 80 Jahren wird das Hotel als Familienbetrieb

geführt. Der große Wellnessbereich ist eines der jüngeren „Kinder“ der Familie Breitfuß. Stolz ist man auf die Neugestaltung mit einem 12 mal 8 Meter großen Schwimmbad, mit Sonnenterrasse, Sauna, Solarium und Dampfbad. Dort, wo sich Körper, Geist und Seele wohlfühlen, kann sich auch das Auge



Badrinne aus Edelstahl, formschön und nahezu unsichtbar!

an edlen Materialien erfreuen. Jene Edelstahl-Badrinnen von Aschl hingegen, die das Spritzwasser vom Schwimmbecken und den Liegebereich entwässern, drängen sich optisch nicht auf und wirken gerade deswegen elegant. Der Aschl GmbH gelingt es seit langem, bestes Material, perfekte Funktion und edles Design in ihren Produkten zu vereinen. Nicht nur die Aschl GmbH und das Hotel Neuhaus bieten in ihren Bereichen hohes Niveau an. Auch die Tourismusregion Saalbach-Hinterglemm ist am Puls der Zeit und glänzt mit beeindruckenden Daten: Im Winter werden bereits 90 Prozent aller 200 Pistenkilometer beschneit, 55 Seilbahnen und Lifte minimieren Wartezeiten und 30 neue WLAN-Hotspots im Skicircus lassen ab diesem Winter hohe Datenroaming-Rechnungen der Vergangenheit angehören.

Jungpflanzen Gernert

Albertshofen, Deutschland



Spezielle Entwässerungslösung für Jungpflanzen-Produktion

Jungpflanzen Gernert in Albertshofen, Unterfranken, 30 Kilometer südöstlich von Würzburg gelegen, ist ein absoluter Spezialist für Gemüse-, Kräuter-, Arznei- und Blumenpflanzen. Beeindruckende vier Hektar groß sind die Gewächshäuser, in denen jährlich Millionen Jungpflanzen sprießen, von



Kombirinnen mit Mittelstegabdeckung

A wie Astern bis Z wie Zucchini. Die gesamte Glasfläche ist in zwölf Abteilungen gegliedert, um genau auf Kulturbedingungen eingehen zu können. Selbst für Frostkeimer steht eine Kühlzelle zur Verfügung. Ein großes Standbein ist die Veredelung

von Tomaten- und Gurkenpflanzen. Modernste Technik mit absenkbarer Heizung, Ebbe-Flut-System, Bodenheizung, Energieschirm und Belichtung garantiert eine Produktion das ganze Jahr über. In einem Offendachhaus werden alle Pflanzen vor der Auslieferung abgehärtet, um ein gutes Weiterwachsen garantieren zu können.

Doch die allermeisten Pflänzchen lieben die Wärme. Sie keimen und wachsen schneller. Deshalb wird zum Beispiel auch der Boden einer 5000 m² großen Halle beheizt. Zweimal pro Tag regnet es auf das sprießende Grün. Damit das Restwasser schneller abfließen kann, weist der Boden ein Gefälle auf. Es fließt in jenen Randbereich der Halle, wo die Jung-

pflanzen die Reise zu den Abnehmern antreten. Doch von dort floss es eines Tages nicht mehr ab, sehr zum Ärger des Unternehmens. Die Peter Streng Diamanttechnik, auf Betonbearbeitung spezialisiert, kontaktierte die Aschl GmbH. Die Vorgabe: Die Rinnen müssen nachträglich eingebaut werden, dürfen aber die Statik des Bodens nicht schwächen und müssen durch Stapler und Lkw befahrbar sein. Für diesen speziellen Fall entwarfen die Aschl-Techniker zwei große Entwässerungslinien in T-Form. Die jeweils zehn Meter



Schlitzrinne + 2 Kombirinnen mit Mittelstegabdeckung, randverstärkt für den Staplerbetrieb

langen „Flügeln“ sind randverstärkte Kombirinnen mit einem Mittelstegrost und weisen ein Gefälle von 0,5 Prozent und geringer Einbauhöhe auf. Die fünf bzw. sieben Meter langen Schlitzrinnen in der Mitte sind mittels T-Stück mit den Kombirinnen verbunden. Die gut durchdachte Lösung funktioniert – und beeindruckt die Familie Gernert und deren Mitarbeiter. So gilt der Slogan des Betriebes, der auf eine Geschichte bis 1921 zurückblickt, wieder uneingeschränkt: „Jungpflanzen Gernert – ein guter Anfang!“

SECURIN

Die Parkdeckrinne der ASCHL GmbH



„Unsere Parkdeckrinne Securin ist absolut dicht!“

Mit der Parkdeckrinne „Securin“ erschließt die Aschl GmbH ein neues Segment in der Entwässerung. Warum er sich vom neuen Produkt viel verspricht, erklärt Geschäftsführer Ing. Roman Aschl im Rostfrei-Interview.

Herr Aschl, warum widmet sich Ihr Unternehmen ausgerechnet einem Nischenprodukt wie der Parkdeckrinne?

Ing. Roman Aschl: Für uns ist das ein logischer Schritt. Wir sagen unseren Kunden gerne: Lassen Sie Ihr Entwässerungsproblem ruhig unseres sein! Tatsache ist, dass es in vielen Parkhäusern Probleme gibt. Undichte Parkdeckrinnen gefährden und beschädigen die Gebäudesubstanz. Da war für uns als Entwässerungsspezialisten klar: Wir wollen auch dieses leidige Problem ein für allemal lösen. Mit der neuen Parkdeckrinne Securin haben wir nun ein intelligentes Produkt auf den Markt gebracht, das absolut dicht ist, praktisch nicht gewartet werden muss und beinahe ewig hält. Damit ist uns ein technisches Meisterstück gelungen.

Was macht das Meisterstück aus?

Aschl: Unsere neue Parkdeckrinne bietet viele Vorteile, ich führe nur einige an: Sie ist einfach und schnell einzubauen. Rost und Rinne werden spannungsfrei verschraubt, aufwendiges Schweißen entfällt. Die Höhe kann von oben stufenlos eingestellt und so millimetergenau mit dem Niveau des Bodenbelages abgeglichen werden. Besonders hervorzuheben ist: Sollte durch eine mechanische Beschädigung eine Fuge oder ein Riss entstehen, fließt das Wasser dennoch über die Parkdeckrinne und nicht über den Boden ab. Der gelochte Anschlussflansch garantiert ein maximales Verkrallen mit dem Bodenbelag, Rinne und Boden sind also eine Einheit und absolut dicht.

Absolute Dichtheit zu versprechen, ist das nicht etwas zu gewagt?

Aschl: Natürlich ist das ein hoher Anspruch, eine absolut dichte Parkdeckrinne entwickeln zu wollen. Alles andere aber wäre uninteressant gewesen. Wir haben unser Ziel mit Leidenschaft verfolgt, nichts dem Zufall überlassen, viel Erfahrung, Know-how und Zeit investiert, Tests und lange Versuchsreihen durchgeführt. Das Ergebnis spricht für sich, deshalb haben wir die Parkdeckrinne Securin auch zum Patent angemeldet. Wir sind sicher, dass unsere Innovation der neue Maßstab bei Bau und Sanierung von Parkhäusern und Tiefgaragen werden wird.

Gibt es schon Reaktionen auf das neue Produkt?

Aschl: Es gibt bereits jetzt ein großes Interesse, obwohl wir mit dem Marketing erst durchstarten werden. Die Branche verfolgt unsere Produkteinführung natürlich ganz genau. Unsere Parkdeckrinne hat viel Potenzial am Markt, weil sie tatsächlich dicht ist und das den Parkdeckbetreibern jede Menge Ärger und Sanierungskosten erspart.



Ing. Roman Aschl, Geschäftsführer ASCHL GmbH



Referenz: Therme Asia Resort, Produkt: Badrinne, Bericht: in der kommenden Ausgabe 01 / 2012

KATALOG-BESTELLUNG

for gi bz st

- **INSTALLATIONS-KOMPONENTEN** Katalog | Stk.: ____
Armaturen, Flansche, Gewindefittings, Kugelhähne, Metallschläuche, Pressfittings, Ringraumdichtungen, Rohrkupplungen, Rohrverbindungen, Sonderanfertigungen
- **ENTWÄSSERUNGS-TECHNIK** Katalog | Stk.: ____
Entwässerungslösungen für den Industrie- und Sanitärbereich, Abläufe, Rinnen, Wannen, Abflussrohre, Schachtabdeckungen, Fettabscheider, Hebeanlagen

kostenlos anfordern!
Rückseite kopieren und faxen oder per E-Mail

FAX
International: +43 (0) 7247 / 8778 -40
aus Deutschland: 0800 / 0087780 -81

E-MAIL
office@aschl-edelstahl.com

Kontaktdaten: ausfüllen in Blockbuchstaben

Firma

Ansprechpartner Herr / Frau

Straße, Hausnummer

Land - PLZ, Ort

Telefon / Fax / E-Mail

Firmenstempel

NIROTEC®

EINE MARKE DER ASCHL GMBH

www.nirotec.at

INTERNATIONAL

ASCHL GmbH
Geisensheim 6
A-4632 Pichl/Wels

TEL: +43 (0) 7247 / 8778 0
FAX: +43 (0) 7247 / 8778 40
E-MAIL: office@aschl-edelstahl.com

DEUTSCHLAND

ASCHL GmbH
Königstraße 26
D-70173 Stuttgart

TEL: 0800 / 0087780 -80
FAX: 0800 / 0087780 -81
E-MAIL: office@aschl-edelstahl.com